

De Kugelboom

Vör Jahren hebb ik maal en lüttje Hageldoorn van ruugweg 30 Zentimeters bi dat Theener Deep utgraven un na Huus mitbrocht. Ik hebb hum in uns Tuun vör dat Kökenfenster plant. Mien Froo un ik hebben van Anfang an de Kroon rund sneden. De Spruten wurren alltied tackjet, dat de Kroon heel dicht un rund wurr, un de Kracht in de Stammung, de so kört un stevig wurr.



Hans-Hermann
Briese

In disse Boomke, ok woll Wiebkebusk nöömt, spöölde sük to all Jahrestieden en Stück Leven of. Allerhand Vögels harren in de Kroon hör Nüsten boot. Daar was dat an 't Fluttern un Fladdern un Quispeln, dat 't man so Aard harr.

Wenn de Lüüntjes hör eerste Fleegestunden harren, was de Start- un Landestee de Hageldoorn. Dat was di en Gesabbel un Gepiepse; man kunn de Ollen hören, wo se de Lüttjen Anwiesens gaffen. Alltied dree of veer Lüüntjefamilien wassen daar versammelt, un schiens harr en Ollenpaar dat Kummando overnahmen. „So, up Dree flegen Ji all as Lüüntjewulk na de Dannenboom rover. Denn weer bit Dree tellen, un weer torügg. Een,

twee un dree!“ Wi kunnen d'r neet genoeg van kriegen, dat Lüüntjevolk bi 't Flegelernen to bekieken.

Einmaal wullen wi ok na Lüüntjeschool in uns Kugelboom luren un keken dör dat Kökenfenster na de uns Hageldoorn. Wat was dat? Wat satt daar boven up de Kroon?

En Griepvögel! Fell in dat Vögelbook kieken! So groot as en Duuv. Mit en lange Steert

un brede Flögels. An de Bovensied roodbruun. An de Unnersied roodgries, dwarslopende Tekens. Haast as en Haavke. Man wat lüttjeder. Somit ok Lüttje Haavke nöömt. Dat was en Sperber! De satt daar nu un wachtde. Wachtde, dat een van de Lüüntjes vandagkwamm. Man de wussen un de Gafahr un bleven, waar se satten. Dat harren de Ollen hör al heel bold bibrocht: Dat is en Grieper, de daar up jo wacht.

Un de Sperber harr en Gedüür, satt un satt, keek um sük to, as wenn he seggen wull: „Ji Singvögels, ik hebb Tied. Ik kann wachen. Ik hebb genug Utdüür. Eenmaal mutten ji herutkomen, un denn - zack - hebb ik jo!“

Wi stunnen süüner Bewe-



Leuchtende Schönheit.

Foto: Ute Bruns

gen achter dat Fenster, hullen de Lücht an, deen heel sacht amen. De Sperber keek uns liek in de Ogen. Of he daar en Blinkern sehn hett?

Upmaal dee he de Flögels utbreiden un – schuff!– mit en elegante Dreih flogge he hevenan un was verschwunnen. Wutt! – so stoven de Lüüntje to uns Hageldoorn ut, as Wulk, denn spreden se utnanner un verdeelden sük in uns Tuun in de Bomen un Busken.

Hans-Hermann Briese

Udo Franken am Vorlesetelefon

Text „freesbook“ ist ab 2. Juni zu hören

OSTFRIESLAND In der Zeit vom 2. bis zum 16. Juni ist Udo Franken mit seinem Text „freesbook“ am Vorlesetelefon Ostfriesland zu hören.

Udo Franken lebt mit seiner Frau Gitta in Südbrookmerland. Er ist Mitglied im Verband Deutscher Schrift-

steller (VS), im Schrieverkring Weser-Ems und im Verein Oostfreeske Taal. Seit etwa 1980 schreibt er in hoch- und plattdeutscher Sprache Sachtexte, Kurzprosa, Gedichte und Liedtexte; außerdem Theaterstücke und Hörspiele. Für seine Arbeiten erhielt der Autor mehrere Lite-

raturpreise in den genannten Sparten.

Zu hören ist der Beitrag unter der Telefonnummer: 04941/699944 (im Ortsnetz Aurich ohne Vorwahl). Nähere Informationen über den Autorenkreis finden Interessierte unter: www.schrieverkring.de.